



Flohmarkt diesmal rund ums Haus

## Veranstaltungen

### Eichkamper Flohmarkt

Der diesjährige Flohmarkt wird am 13. September zwischen 10 und 16 Uhr stattfinden. Anders als in den vergangenen Jahren wird er nicht im Eichkatzenweg zu finden sein, sondern um das Haus Eichkamp herum. Bei schlechtem Wetter können die Stände drinnen aufgebaut werden.

Wir erwarten wieder eine bunte Veranstaltung mit einem vielfältigen Verkaufsangebot. Für das leibliche Wohl wird das Café-Zikade-Team sorgen – hierfür werden Kuchenspenden dankend angenommen. Außerdem gibt es wieder einen Suppen- und Würstchenstand.

Wenn auch Sie auf dem Flohmarkt einige Sachen verkaufen wollen, melden Sie sich bitte an unter: Katrin Eichmann email: katrineichmann@web.de oder T. 0177 425 98 69.



Es muss ein eigener Tisch mitgebracht werden. Der laufende Meter kostet 5 Euro und die Gebühren werden vor Ort eingesammelt. *Katrin Eichmann*

## Filmclub

### Die allseits reduzierte Persönlichkeit

„Redupers – die allseits reduzierte Persönlichkeit“, von und mit Helke Sander, ist ein Film über eine freiberuflich tätige Fotografin und alleinerziehende Mutter im Westberlin der 70er Jahre. Der Filmclub Eichkamp zeigt ihn am 17. September um 19.30 Uhr. Wie immer wird das Ehepaar Gregor den Film kommentieren und mit Ihnen diskutieren. *bts*

## Initiative

### slowtime®-Entspannung am Dienstagabend

Sie lernen Kurzentspannungsübungen, Meditationstechniken und tiefenentspannende Energiereisen kennen, um besser mit Stress umzugehen. Kostenbeitrag 10 Euro. Start der Kursreihe: 17. November 2015 von 20.30 – 21.30 Uhr. Entspannungstherapeut und Gesundheitscoach *Johannes Lauterbach*  
www.lauterbachcoaching.de



Johannes Lauterbach  
©Anita Back

## Kultur

### Literaturkreis Eichkamp

Ein Abend mit Texten aus eigener und fremder Feder mit Heinrich von der Haar. Jeder erhält Gelegenheit zum Vorlesen. Aus eigenen Texten: Roman, Kurzgeschichte, Tagebuch, Liebesbrief, Reisebericht, Gedicht, SMS-Konversation etc. oder aus fremden Texten: z.B. einem Lieblings-Roman. Jeder liest maximal 10 Minuten. Nach der Eingangsfrage: „Wie wirkt der Text auf euch?“ tauschen wir Meinungen aus. Beginn: 1. September, 19.30 Uhr, 1 x monatlich. *Heinrich von der Haar*

## Theater

### „Und alles auf Krankenschein“

Die Trinitatis-Theatergruppe ist am 10. Oktober um 18 Uhr erneut im Haus Eichkamp! Gezeigt wird die vergnüglich-turbulente Komödie „Und alles auf Krankenschein“ von Ray Cooney. Die Theatergruppe wurde vor 44 Jahren gegründet – mit stetem Zuwachs an jungen Darstellern. *bts*

## Kurse

### Englisch im Haus Eichkamp

Wer hat Lust, mit uns gemeinsam die eigene Kompetenz in der englischen Sprache zu erhalten, aufzufrischen oder zu erweitern?

#### Englischer Intensivkurs

Die erfahrene Sprachlehrerin Gaby Bald-Varnholt verspricht uns mit der suggestopädischen Unterrichtsmethode eine „Sprachreise“ mit allen Sinnen, mit Musik, Rhythmus, Bewegung und Entspannung. Wir werden die Gelegenheit bekommen, neben grammatischen Strukturen Dialoge in typischen Situationen des Alltags- und Berufslebens einzuüben. Der 5-tägige Kurs (19.–23. Oktober, jeweils 9–14 Uhr) kostet 200 Euro. Anmeldungen per Email h.neumann.soziales.lernen@gmx.de oder T. 30 10 09 13.

*Helga Neumann, Elgen Schelenz*

#### Tea Time Club

Damit wir die englische Sprache regelmäßig praktizieren können, wollen wir uns ab Ende Oktober 14-täglich donnerstags von 16–18 Uhr zu einem gemütlichen Englischen Clubnachmittag treffen. Bei „tea and cake“ soll nur Englisch gesprochen werden. Geplant ist ein „teacher“ für Sprachkorrekturen. Info: *Helga Neumann*



## Bürgerenergievereinigung

### Bewilligt: 75.000 EUR für Machbarkeitsstudie

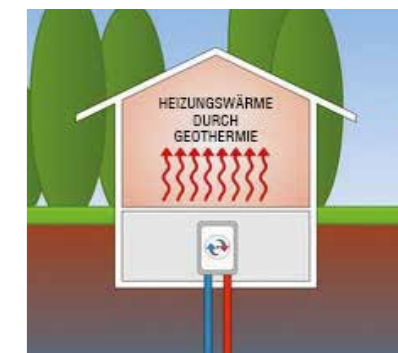
Als kleiner „Aktivist“ im globalen Kampf gegen den Klimawandel versteht sich die Bürgerenergievereinigung Eichkamp/Heerstraße, die eine dezentrale, CO<sub>2</sub>-sparende regenerative Energieversorgung in beiden Siedlungen, unabhängig von den bisherigen Energieversorgern, etablieren möchte. Seit 2012 haben mehrere Veranstaltungen dazu im Haus Eichkamp stattgefunden, allerdings war lange unklar, wann das Projekt starten könnte. Nach einer längeren Ausschreibungs- und Bewilligungsphase stehen wir nun in den Startlöchern: Ende Juli wurde die finanzielle Förderung vom GeoForschungsZentrum Potsdam in Höhe von 75.000 EUR bestätigt. Nun konnten wir ein Ingenieurbüro mit einer Machbarkeitsstudie für unser Vorhaben beauftragen.

Was soll untersucht werden?

- Wie ist der aktuelle Energieverbrauch der Siedlungen und wie ließen sich durch unterschiedliche Dämmmaßnahmen der Wärmeverbrauch und die Energiekosten reduzieren?
- Wie ließe sich Wärme aus einem oder mehreren kleinen Blockheizkraftwerken in Kombination mit geothermisch gewonnener Wärme über ein Leitungsnetz zu den einzelnen Häusern transportieren? Diese entscheidende Frage soll hinsichtlich der technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Durchführbarkeit beantwortet werden.

Welche Vorteile hätten die Bewohner der Siedlungen?

- Bei Umsetzung des Verfahrens stünde den Eigentümern eine von den großen Energieversorgern unabhängige Wärme- und z.T. auch Stromversorgung zur Verfügung.



Die Siedlungen Eichkamp und Heerstraße haben eine GbR gegründet zur Einwerbung von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie zur Wärmeversorgung mit regenerativer Energie.

- Geothermisch gewonnene Energie unterliegt nicht den Preisschwankungen von Öl und Gas, ist unbegrenzt verfügbar, reduziert die CO<sub>2</sub>-Produktion und leistet einen Beitrag im globalen Kampf gegen den Klimawandel.
- Die Versorgung mit Geothermie und die Dämmmaßnahmen hätten einen eindeutigen Wertzuwachs des Eigentums zur Folge.
- In der Pilotphase wird von einem Anschluss von nur ca. 10 % der Haushalte an das Wärmenetz ausgegangen. Das Projekt ist so geplant, dass in den nächsten 10-20 Jahren eine schrittweise Erweiterung erfolgt, so dass den Hauseigentümern eine spätere Teilnahme ermöglicht wird (jede Heizanlage muss mal erneuert werden).

Bei verschiedenen Akteuren des Bezirks, des Senats und der Umweltpolitik findet das von unserer Bürgerinitiative gestartete Projekt eine breite Unterstützung und steht voll im Trend aktueller umweltpolitischer Zielsetzungen. Der Untersuchungszeitraum ist vom 01.08.2015 bis 30.06.2016 terminiert, sodass umgehend mit der Erhebung des Energieverbrauchs begonnen werden muss.

**Auf einer Informationsveranstaltung am 08.09. um 19.30 Uhr** im Haus Eichkamp werden wir über die Art der Datenerhebung informieren. Wir möchten alle Mitbewohner motivieren, an diesem für unsere Siedlungen einmaligen Projekt aktiv teilzunehmen und das Ingenieurbüro *Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklung GmbH* zu unterstützen. *Dr. Ulrich Bogner*



**Bürgerenergievereinigung Eichkamp-Heerstraße**  
Marienburger Allee 20  
14055 Berlin  
**Ansprechpartner**  
Uta Bauer  
T. 30 10 09 41  
info@bipberlin.de  
Dr. Ulrich Bogner  
T. 301 73 69  
ulrichbogner@online.de

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe ist  
der **1. November 2015**.  
Beiträge bitte an:  
redaktion@  
siedlung-eichkamp.de

## Editorial

### Liebe Eichkamperinnen und Eichkamper,

zwei ambitionierte Projekte hat Eichkamp im Rennen: Das eine, die Bürgerenergievereinigung mit der Siedlung Heerstraße, steht in den Startlöchern zu einer öffentlich geförderten Machbarkeitsstudie. Das andere, Haus Eichkamp, hat den Startschuss hinter sich und läuft bereits. Für beide gilt: Machbarkeit braucht Mitmacher! Wir wünschen Ihnen einen aktiven Spätsommer.  
*Die Redaktion*

## Wir stellen vor

### „Mit meinen Kunden in Eichkamp läuft es prima“

Wir kennen ihn alle, den freundlichen Paketboten von DHL, der seit 2003 im Eichkamp ausliefert. Aber nur wenige von uns kennen seinen Namen, und daher möchten wir ihn heute vorstellen: Atila Akbal, geboren in der Osttürkei (ein „Ossi“, wie er schmunzelnd hinzufügt), war in der Türkei Diplom-Sportlehrer und unterrichtete dort acht Jahre am Gymnasium. 1995 kam er nach Deutschland, wo er 1999 heiratete. Seit 12 Jahren ist er Stammfahrer für DHL, zuständig für die Siedlungen Eichkamp und Heerstraße, die umliegenden Sportanlagen und den Bereich Lyckallee bis zum Postfenn. Das ist ein großes Gebiet, aber: „ohne Treppen“! Das werde ihm immer wieder deutlich, wenn er Kollegen in Mietshäusern vertritt; denn Pakete dürfen bis zu 31,5 kg schwer sein. Der Dienst beginnt um 7.30 Uhr am Rohrdamm mit dem Sortieren der Sendungen und dem Beladen des LKW.

Herr Akbal spricht von der Siedlung als „mein Eichkamp“ und er arbeitet gerne hier, weil er mit den Kunden immer „gut klar gekommen“ sei. Nach all den Jahren kenne er alle Anwohner namentlich und wisse, wer wohin gehört. Es herrsche hier eine gute Nachbarschaft und er werde fast immer alle Pakete „beim Nachbarn los“.

In seiner Freizeit spielt er mit großer Leidenschaft Fußball und er war auch über einen längeren Zeitraum Trainer einer Jugendmannschaft. Wir freuen uns mit Herrn Akbal über die Zufriedenheit auf beiden Seiten und hoffen, dass er hier noch lange tätig sein wird. *bts/hdw*

## Jugend

### Jetzt starten wir durch

Die 2. Jugendparty ist noch vor den Sommerferien gelaufen. Der Jugendraum im Souterrain des Hauses Eichkamp erweist sich dabei als „coole location“. Diesmal hat Marlon (19 Jahre) aus der Heerstraßensiedlung die Party organisiert und für gute Stimmung gesorgt.

Im Herbst soll der „Eichkamper Marktplatz“, der bereits als Nachbarschaftshilfe begonnen hat, von Jugendlichen stärker genutzt werden: Nachhilfeunterricht, Hundeausführen, Babysitten usw. Junge Eichkamper können hier ihr Können oder Aushilfsjobs anbieten. Weitere Infos unter der Rubrik „Marktplatz“: [www.hauseichkamp.de/leihboerse](http://www.hauseichkamp.de/leihboerse)

Jugendliche, die etwas loswerden oder verkaufen möchten, können sich am 13.09. auf dem Eichkamper Flohmarkt beteiligen. Für Jugendliche unter 16 Jahren kostet der Stand nur 1 Euro. Anmeldungen für den Flohmarkt, Ideen oder Fragen bitte an: [jugend@hauseichkamp.de](mailto:jugend@hauseichkamp.de) oder T. 0151 23 07 03 71. *Irene Preussner-Moritz, Karen Hoffmann*

## Stolperstein Initiative

### Hinweis

Am 23. Juni fand die Verlegung eines Stolpersteins für Dr. Klaus Bonhoeffer, Alte Allee 11, unter großer Beteiligung statt. Dazu finden Sie Fotos und einen Beitrag von Jürgen Schaffer unter [www.hauseichkamp.de/category/stolpersteine](http://www.hauseichkamp.de/category/stolpersteine). *hdw*

## Kunst und Kultur

### Villa Oppenheim – Kunstführung

Gerne hätte ich Frau Hofmann für eine Führung durch die Ausstellung Impressionismus-Expressionismus engagiert, aber Führungen durch Außenstehende werden nicht zugelassen. Nun machen wir's ein bisschen „bescheidener“, aber nicht weniger qualitativ. Frau Hofmann wird uns am 05.09. um 15 Uhr durch die Kunstsammlung der Stadt Charlottenburg in der Villa Oppenheim, Schloßstraße 55, führen. Diese Sammlung zur Ausstattung repräsentativer Räume im Rathaus und Werke einer privaten Stiftung sind hier zusammengetragen. Schwerpunkt ist das 19. und beginnende 20. Jahrhundert.

Der Eintritt ist frei. Kosten für die Führung: je nach Teilnehmerzahl zwischen 5 und 10 Euro. Anmeldungen bitte bis zum 02.09. per T. 302 41 56 oder Email [neumann.landschaft@t-online.de](mailto:neumann.landschaft@t-online.de).  
*Uwe Neumann*

## In unserer Nähe

### Wildkräuter für Smoothie und Hausapotheke

Bei einem entspannenden Spaziergang durch den Grunewald vergessen geglaubtes Wissen zu heimschen „Unkräutern“ und anderen Pflanzen wieder entdecken und dabei erfahren, wie man mit diesen jahreszeitlich bedingte körperliche Störungen ausgleichen kann. „Wild- und Heilpflanzen im Grunewald“, 20.09.2015, 10.30 – ca. 13 Uhr, Treffpunkt: Schmetterlingsplatz, 15 EUR pro Person, Anmeldung: T. 86 43 35 56 oder Email [apemum@o2online.de](mailto:apemum@o2online.de). *Astrid Lindner, Health Coach*

## Architektur-Unikate in Eichkamp

### Ungleiches Paar

Es ist wohl das kleinste Haus am Sonnenhof: die Nr. 8, erbaut 1927. Architekt: Otto Pflug. Bescheiden steht es am Rande des Platzes, Ecke Rottannenweg. 1995 wurde es von Familie Helmke erworben, zwar zu klein für fünf Personen und Tierarztpraxis, aber mit gutem Erweiterungspotential auf dem weitläufigen Grundstück.

Der Traum, das Haus durch Um- und Anbau zu vergrößern, drohte zunächst am Denkmalschutz zu scheitern; Teile Eichkamps wurden damals unter Ensembleschutz gestellt. Aber die beauftragten Architekten Fissler und Ernst nahmen die Herausforderung an und fanden eine Lösung, die den historischen Charakter des Hauses wahr und es durch ein modernes Pendant im rückwärtigen Garten ergänzt. Alt und Neu sollten klar erkennbar bleiben – so der Wunsch der Bauherren.

Es entstand ein ungleiches Paar: Das alte Wohnhaus, eingeschossig unter ziegelgedecktem Satteldach und mit blauen Fensterläden – daneben, in leichtem Winkel versetzt, ein moderner Kubus mit nach hinten geneigtem Pultdach und zweigeschossiger Glas-Stahl-Front zum Garten. Die bauliche Verbindung im Parterre wirkt wie ein Abstandshalter, sodass sich die beiden gegensätzlichen Partner nicht zu nahe kommen. So entsteht eine ästhetisch spannungsreiche Gesamtansicht, deren Teile einander in ihrer Eigenart bestärken.

Auch im Innern der Gebäude sind die Unterschiede offensichtlich. Die kleinräumige Struktur des Altbaus wurde beibehalten und durch den Ausbau des hohen Daches um eine Ebene erweitert, mit neuen Gauben und den alten Fenstern, die im Erdgeschoss Türen weichen mussten. Hier sind die Individualräume der Familienmitglieder, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Bäder. Der raumeffiziente Innenausbau ermöglicht sogar eine kleine Ferienwohnung im Parterre mit separatem Eingang und Blick zum Sonnenhof.

Neben der Küche zum Garten liegt das Alt- und Neubau verbindende Esszimmer – Durchgang in neue Dimensionen: in den großen Wohnraum von zweigeschossiger Höhe, die Gartenseite Glas bis unters Dach. Daran schließt auf drei Ebenen der Arbeitsbereich der Familie an: Über der vom Garten her zugänglichen Praxis der Mutter im Untergeschoss liegt das Büro des Vaters, die abgehängte Galerie darüber gehört den Kindern. Eine Glaswand sorgt für Schallschutz und Transparenz zum Wohnraum.

Tradition und Moderne – hier gehen sie eine Verbindung ein, von der beide profitieren. Der Denkmalschutz ist in Eichkamp längst wieder aufgehoben – geblieben ist das Zeugnis eines kreativen Dialogs. *cbg*

## Stiftung am Grunewald

### Liebe Eichkamper, liebe Nachbarn,

bevor wir am 30.05.2015 die endgültige Übernahme unseres Hauses von der Friedensgemeinde feiern konnten, vergingen Jahre des Verhandeln. Als sich die Erkenntnis verfestigte, dass der Siedlerverein den Kauf und den Unterhalt nicht alleine leisten kann, wurde die Stiftung am Grunewald gebeten, sich hier zu engagieren. Was zunächst aussichtslos erschien, führte dann nach einer Phase diverser Überlegungen zum Erfolg, als auch der Stiftung klar wurde, welche Chancen sonst verloren gehen würden. Wir einigten uns, dass die Stiftung  $\frac{3}{4}$  und der Siedlerverein  $\frac{1}{4}$  des Kaufpreises finanzieren und beide zu diesem Anteil ins Grundbuch eingetragen werden.

Spätestens seit dem Übergabefest können wir mit Stolz sagen, dass diese anfänglich unrealistisch erscheinende Vision Realität geworden ist. Wir haben für unsere Siedlung ein Bürgerhaus erworben mit dem Ziel, hier Kultur und Nachbarschaftspflege zu praktizieren.

Für die Stiftung ist dieses Engagement keine einfache Aufgabe. In den fünf Jahren ihres Bestehens hat sie verschiedene Projekte anderer Stiftungen und gemeinnütziger Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung finanziell unterstützt. Erstmalig führt sie jetzt ein eigenes Projekt durch und beschränkt sich nicht auf Geldleistungen. Die Stiftung muss im Haus Eichkamp nun unmittelbar ihre Ziele wie Kultur-, Jugend- und Altenförderung in Kooperation mit dem Siedlerverein umsetzen und dies den Aufsichtsbehörden nachweisen. Die hohen Anschaffungs- und die laufenden Unterhaltskosten sind sonst nicht zu rechtfertigen.

Die Stiftung – unterstützt und vertreten durch ihren Beirat – wird sich zusammen mit dem Siedlerverein um Organisation und Unterhalt des Hauses kümmern. Die tragende Säule unseres gemeinsamen Projektes ist das hohe ehrenamtliche Engagement, das unsere Siedlung seit vielen Jahren auszeichnet. Das wird auch in Zukunft die Basis sein, damit wir ein vielfältiges und wirtschaftlich tragfähiges Bürgerhaus langfristig unser eigen nennen können.

Lasst uns diese einmalige Chance zum Wohle aller nutzen. Lasst uns die lange Tradition des Café Zikade weiter entwickeln. Das Haus freut sich auch über die Nutzung für private Feste. Je höher die Auslastung mit Kursen, Chorproben, Musikgruppen, Filmvorführungen etc. ist, desto besser werden wir in der Lage sein, einen qualitativ hohen Standard und Service anzubieten. Ich wünsche uns viele inspirierende kulturelle Veranstaltungen und angenehme nachbarschaftliche Gespräche.

Ihre/ Eure Stiftung am Grunewald  
*Winfried Wohlfeld*



**Winfried Wohlfeld**  
Stiftung am Grunewald



**Atila Akbal**  
Stammfahrer bei DHL



**Ungleiches Paar**  
Ansicht Rottannenweg



[www.siedlung-eichkamp.de](http://www.siedlung-eichkamp.de)

**IMPRESSUM Herausgeber:** Siedlerverein Eichkamp e.V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, T. 030-37 30 60 87, V.i.S.d.P. Christoph Flötotto, 1. Vorsitzender **Redaktion:** Cornelia Biermann-Gräbner (*cbg*), Heidemarie Dreyer-Weik (*hdw*), Dr. Brigitte Thiem-Schröder (*bts*) [redaktion@siedlung-eichkamp.de](mailto:redaktion@siedlung-eichkamp.de) **Gestaltung:** Maria Schlosser **Druck:** primeline print berlin GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.